

Neue Online-Dienste der Gemeinde

STOCKELSDORF. Die Gemeinde Stockelsdorf erweitert ihr digitales Serviceangebot: Zwei weitere Verwaltungsleistungen rund um private Nebenzähler (Zwischenzähler) können ab sofort online erledigt werden. Bürgerinnen und Bürger können

einen zusätzlichen Wasserzähler elektronisch anmelden und die Ablesung ihres Nebenzählers digital einreichen. Die Online-dienste stehen online unter www.stockelsdorf.de zur Verfügung, unabhängig von den Öffnungszeiten des Rathauses.

Sicherer Umgang mit Tik Tok und Co.

STOCKELSDORF. Smartphone, Tik Tok, Instagram, Videospiele – digitale Medien gehören für viele Kinder längst zum Alltag. Für Eltern stellen sich damit häufig Fragen: Was ist in welchem Alter angemessen? Wo liegen Risiken? Und wie können sie ihre Kinder begleiten, ohne digitale Medien grundsätzlich zu verbieten? Unter dem Titel „Medien im Grundschulalter“ lädt das Projekt „Eltern-ChanceN im Kreis Ostholstein“ für Dienstag, 6. Oktober, von 19 bis 20.30 Uhr zu einem kosten-

freien Informationsabend ins Gemeindehaus, Lohstraße 146 in Stockelsdorf, ein. Referent Denis Zwick gibt Eltern von Kindern im Grundschulalter praktische Tipps für den Familienalltag und beantwortet Fragen zum sicheren Umgang mit TikTok, Instagram, Videospielen und anderen digitalen Angeboten. Es wird um eine Anmeldung bei Stefanie Braun von der Lebenshilfe Ostholstein unter Tel. 0451/2929328 oder per E-Mail an elternchancen@lebenshilfe-ostholstein.de gebeten.



30% Rabatt auf alle Rosen ab sofort

egesagarten Gärtnerei Aeschlimann

Harmsdorf, Dorfstr. 12-14, Tel.: 0 45 41/85 82 13, Mo.-Fr.: 9-18 Uhr, Sa. 9-16 Uhr, So. 10-13 Uhr
Groß Grönau, An der Gärtnerei 1, Tel.: 0 45 09/79 99 19, Mo.-Fr.: 9-19 Uhr, Sa. 9-18, So. 11-16 Uhr
Gronenberg/Scharbeutz, Dorfstr. 2a, Tel. 0 45 24/90 02 00, Mo.-Sa. 9-18 Uhr, So. 11-16 Uhr
www.gaertnerei-aeschlimann.de

 



DRK-Schwesterenschaft Lübeck e.V.



Deutsches Rotes Kreuz

Gesundheit im Alter
Wir informieren Sie verständlich über Gesundheitsthemen älterer Menschen und nehmen uns Zeit für Ihre Fragen.

Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck - Geriatriezentrum -

**Mittwoch, 23. September 2026
16.30 bis 18.00 Uhr**

„In Bewegung bleiben – Stürzen vorbeugen, Lebensqualität und Mobilität erhalten.“

Referentin: Dr. med. Mareike Kück
Fachärztin für Neurologie

Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck - Geriatriezentrum - Rabenhorst 1 · 23568 Lübeck
Cafeteria im Erdgeschoss

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf Sie!

 **Gebärdensprachdolmetscher vor Ort**
Mit freundlicher Unterstützung der Possehl-Stiftung 



Unsere Herbstangebote

30%
auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- kostenloses Aufmaß
- Angebot gilt bis 31.10.2026
- Rabatt nur für Neubestellungen

Thermostoffe in großer Auswahl

30%
auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- kostenloses Aufmaß
- Angebot gilt bis 31.10.2026
- Rabatt nur für Neubestellungen

Rabatt nur gegen Vorlage dieser Anzeige bei der Bestellung

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck
5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickede. Linie 1 + 10
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr · Sonnabend 10.00 - 13.00 Uhr
Tel. 0451-43115 · www.gardinen-schlichting.de

Feuerwehrhäuser in Stockelsdorf werden deutlich teurer

Kostenschätzungen für die Neubauten in Arfrade und Eckhorst liegen über den Budgetvorgaben – Architekten sollen jetzt die Pläne überarbeiten, damit es günstiger wird.

STOCKELSDORF. Die geplanten Feuerwehrgerätehäuser in Arfrade und Eckhorst sollen gebaut werden – trotz gestiegener Kostenschätzungen. Der Ausschuss für Umwelt, Bauen, Planung und öffentliche Sicherheit (UBPöS) der Gemeinde Stockelsdorf fordert jedoch eine Überarbeitung der Vorentwürfe.

Seit Jahren stehen die beiden Feuerwehrgerätehäuser auf der To-do-Liste der Gemeinde. In Arfrade soll das Gebäude von 1977 durch einen kombinierten Neubau eines Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrgerätehauses ersetzt werden. In Eckhorst ist ein Anbau nebst Gemeinschaftshaus an das bestehende Gerätehaus vorgesehen. Für beide Vorhaben liegen Förderbescheide über jeweils 600.000 Euro vor.

Die Förderung ist an feste Termine gebunden. Die Vorhaben müssen bis März beziehungsweise Oktober 2028 fertiggestellt sein. Deshalb soll über das neue Raumprogramm für beide Häuser möglichst schnell entschieden werden. Falls nötig, soll dafür eine Sondersitzung einbe-

rufen werden, damit die Fertigstellungstermine eingehalten und die Fördergelder nicht gefährdet werden.

In der jüngsten Sitzung des Ausschusses präsentierte das Architekturbüro BCS GmbH aus Rendsburg die ersten Vorentwurfsplanungen. Inhaltlich gab es keine Beanstandungen. Das Problem: Die bisherigen Budgetvorgaben werden deutlich überschritten.

Für den Neubau in Arfrade werden nun 2,6 Millionen Euro veranschlagt. Die Politik hatte zuvor ein Budget von 2,1 Millionen Euro vorgesehen. Für Eckhorst rechnet das Architekturbüro mit 3,1 Millionen Euro statt ursprünglich geplanter 2,6 Millionen Euro. Insgesamt steigen die Kostenschätzungen damit von zunächst 4,7 Millionen Euro auf rund 5,6 Millionen Euro.

Eine Zustimmung zu den vorgelegten Entwürfen gab es im Ausschuss nicht. Nach einer Sitzungsunterbrechung verständigten sich die Mitglieder einstimmig darauf, die Architekten



Orts- und Gemeindeführer Lars Schöppich steht vor dem Feuerwehrhaus Arfrade in der Gemeinde Stockelsdorf. Das Gebäude aus dem Jahr 1977 ist viel zu klein und nicht mehr zeitgemäß.

Fotos: Sebastian Prey

mit einer Überarbeitung zu beauftragen.

„Eine grundsätzliche Erhöhung können wir nicht akzeptieren. Wir haben nicht die Möglichkeit, aus dem Vollen zu schöpfen“, sagte Hartmut Hamerich (CDU). „Wir sind der ganzen Gemeinde verpflichtet und haben auch in anderen Bereichen einen großen Investitionsstau.“

Als einen Grund für die höheren Kosten nannte Architekt Martin Jubelt die vergrößerten Raumprogramme. In Arfrade stieg die vorgesehene Fläche von 442 auf 489 Quadratmeter und in Eckhorst von 646 auf 755 Quadratmeter. Nach Angaben

des Architekten dienen die Veränderungen einer besseren Nutzbarkeit der Räume sowie notwendigen Mindestgrößen.

Stefan Middeler, zuständiger Architekt im Bauamt Stockelsdorf, verwies auf Din-Normen. „Es gibt viele rechtliche Vorgaben, die eingehalten werden müssen“, sagte Middeler. Die Ausschussmitglieder forderten dennoch, weitere Einsparmöglichkeiten zu prüfen. Helmut Neu (UWG) sagte: „Wir vertrauen auf die Ingenieure und Fachleute, noch Einsparmöglichkeiten ausfindig zu machen.“ Karl-Ludwig Tretau (SPD) betonte: „Wir verabschieden uns mit dieser Entscheidung nicht von den Planungen.“

Auch Hartmut Hildebrandt (FDP) sagte: „Der gute Wille ist da, aber es gibt noch etliche Punkte mit Einsparmöglichkeiten.“ Christian Ehmcke (CDU) verwies auf einen möglichen

Entlastungsposten. „Die Kosten für die Wärmeversorgung durch Luftwärmepumpen und PV-Anlagen werden die Gemeindewerke übernehmen“, kündigte er an.

Die Feuerwehr will sich an der Suche nach Einsparpotenzialen beteiligen. Gemeindeführer Lars Schöppich, der zugleich Ortswehrführer in Arfrade ist, verfolgte die Diskussion im Ausschuss. „Alle Beteiligten haben sich zu den Projekten bekannt. Das war uns wichtig“, sagte er.

Schöppich sieht vor allem beim Raumprogramm Möglichkeiten. Das fängt bei der Flurbreite an und hört bei der Notwendigkeit von bestimmten Lager- und zusätzlicher Büroräume auf. Nicht weiterverfolgt werden soll offenbar die Überlegung, am Feuerwehrhaus in Eckhorst ein von außen zugängliches öffentliches WC einzurichten. **SEP**

Günstig wohnen in Stockelsdorf: Richtfest für 42 Wohnungen

Lübecker Bauverein errichtet Genossenschaftswohnungen im Hans-Kohlmorgen-Ring – Fertigstellung des Quartiers Franzhorn für Ende 2027 geplant.

STOCKELSDORF. Leichter Regen hielt die rund 80 Gäste nicht davon ab, den Baufortschritt im Hans-Kohlmorgen-Ring zu würdigen. Knapp ein Jahr nach dem ersten Spatenstich hat der Lübecker Bauverein im Wohnquartier Franzhorn in Stockelsdorf Richtfest gefeiert. In drei Wohnhäusern entstehen 42 Genossenschaftswohnungen, davon 67 Prozent im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau.

Dem Richtfest war eine lange Planungsphase vorausgegangen: Sechseinhalb Jahre dauerte es, bis das Projekt umgesetzt werden konnte. Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und explodierende Baukosten hatten wiederholt zu Verschiebungen und Umplanungen geführt.

Ob dieser genommenen Hürden zeigten sich alle Beteiligten erleichtert. „Es ist nicht nur ein-

fach ein Bauprojekt. Wir bauen Wohnungen für Menschen zum Wohlfühlen und das für die nächsten 50 bis 80 Jahre“, sagte Bauverein-Vorstand Christine Koretzky und lobte sämtliche Akteure für Flexibilität und Durchhaltevermögen.

Beteiligt sind neben dem Lübecker Bauverein das Architekturbüro Heske Hochgürtel Lohse, die Gemeinde Stockelsdorf, die Baufirma Schütt sowie die Investitionsbank Schleswig-Holstein. „Ich bin ganz stolz, dass wir hier nun stehen“, sagte Stockelsdorfs Bürgermeisterin Julia Samtleben (SPD). In Anspielung auf die Gestaltung der drei Baukörper mit Verblendenwerk setzte Polier Peter Gagzow beim Richtspruch einen heiteren Akzent: „Zum Rohbau-Happy-End gibt es rosa Fugen im Verblend.“ Der Lübecker Bauverein reali-

siert einen Wohnungsmix mit zwei bis vier Zimmern und Wohnflächen von etwa 44 bis 96 Quadratmetern. Geplant sind 16 Wohnungen für Einpersonenhaushalte mit 44 bis 59 Quadratmetern, 13 Wohnungen für zwei Personen mit 59 bis 74 Quadratmetern sowie zehn Dreizimmerwohnungen für drei Personen mit 70 bis 92 Quadratmetern.

Hinzu kommen drei Maisonettewohnungen mit jeweils 96 Quadratmetern für vierköpfige Haushalte. Jeweils 14 Wohnungen entstehen im ersten und zweiten Förderweg, weitere 14 Wohnungen werden frei finanziert. Die Kaltmiete beträgt im ersten Förderweg 6,65 Euro pro Quadratmeter, im zweiten Förderweg 8,50 Euro. Im frei finanzierten Bereich liegt sie bei rund 15 Euro pro Quadratmeter. Drei Wohneinheiten im 1. Förderweg werden direkt von der Gemeinde Stockelsdorf angemietet.

Wegen der konjunkturellen Entwicklung verabschiedete sich der Bauverein vom ursprünglich geplanten Goldstandard. Umgesetzt wird nun der Gebäudestandard E – wie „Einfach“. Um die Kosten zu begrenzen, wird unter anderem auf Tiefgarage und Fahrstuhl verzichtet.

Die Wohnungen erhalten aber moderne Einbauküchen, Duschbäder und Bodenbeläge in Plankenoptik. Vorgesehen sind außerdem Balkone oder Terrassen. Für die Mobilität sind



Richtfest am Hans-Kohlmorgen-Ring in Stockelsdorf. Dort entstehen 42 Genossenschaftswohnungen.

Fotos: Sebastian Prey

50 Pkw-Stellplätze geplant, darunter zwei mit E-Ladeanschluss. Dazu kommen 75 Fahrradstellplätze. Auf den Dächern sollen Photovoltaikanlagen installiert werden. Heizung und Warmwasser werden über Fernwärme bereitgestellt.

Andreas Breitner, Direktor des Verbands norddeutscher Wohnungsunternehmen, besuchte das Baufeld binnen eines Jahres zum dritten Mal. „Stockelsdorf geht voran. Hier passiert etwas und das ist ein gutes Beispiel für andere Kommunen und Wohnungsgenossenschaften“, sagte Breitner. „Die Baufortschritte in diesem Quartier sind wirklich rasant.“

Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 12,8 Millionen

Euro. Davon kommen 5,2 Millionen Euro von der Investitionsbank Kiel. Weitere 1,4 Millionen Euro stammen aus einem KfW-Zuschuss, 3,5 Millionen Euro aus Fremdmitteln und 2,7 Millionen Euro aus dem Eigenkapital des Lübecker Bauvereins.

Die Fertigstellung des Wohnquartiers Franzhorn ist für Ende 2027 vorgesehen. Erste Interessierte stehen nach Angaben des Bauvereins bereits auf einer Liste. In unmittelbarer Nachbarschaft hat die Bauhütte Lübeck im Juni mit dem Bau von drei Mehrfamilienhäusern mit 33 Wohnungen begonnen. Auch bei diesem Projekt entstehen sozial geförderte Wohneinheiten. Die ersten Mieter dort sollen Anfang 2028 einziehen. **SEP**



Andreas Breitner (v.li.), Direktor des Verbands norddeutscher Wohnungsunternehmen, Bauverein-Vorstand Christine Koretzky, Bürgermeisterin Julia Samtleben und Bauverein-Vorstand Stefan Probst beim Richtfest.